

Erster Dir. d. Nordd. Lloyd Ph. Heineken, Rechtsanwalt u. Notar Dr. jur. Heinr. Tebelmann, Bremen; Fabrikbes. Hugo Gottschalk, Prof. Dr. M. Fassbender, Berlin; Königl. Bayer. Hofbankier Dr. jur. Aug. Schneider, München; Fabrikant M. H. Thofehn, Freih. Herm. von Hohenberg, Hannover.

## Württemberg. Transport-Versich.-Ges. zu Heilbronn a. N.

**Gegründet:** 1837. Die Dauer der Ges. ist unbeschränkt.

**Zweck:** Versicherung gegen die Gefahren der Schifffahrt wie auch des Landtransportes u. anderer Versicherungszweige.

**Kapital:** M. 2 500 000 in 2500 Nam.-Aktien à M. 1000 mit 25% = M. 250, zus. M. 625 000 Einzahlung. Das A.-K. kann vor Vollzahlung erhöht werden. Urspr. M. 1 000 000, erhöht lt. G.-V. v. 12./8. 1886 um M. 1 500 000 (auf M. 2 500 000) in 1500 Nam.-Aktien à M. 1000, davon bar 25% eingezahlt. Übertragung der Aktien (M. 3 pro Stück) kann der A.-R. ohne Grundangabe verweigern. Ein Aktionär darf nicht über 100 Aktien besitzen.

**Geschäftsjahr:** Kalenderj. **Gen.-Vers.:** Spät, im Mai. **Stimmrecht:** Jede Aktie = 1 St. Grenze inkl. Vertr. = 150 St. Stimmrecht gibt nur die Eintragung im Aktienbuche.

**Gewinn-Verteilung:** 10% z. Kap.-R.-F. (ist erfüllt), event. weitere Rückl., Tant.-Berechnung nach H.-G.-B. (5% Tant. an A.-R.), Rest zur Verf. der G.-V.

**Bilanz am 31. Dez. 1913:** Aktiva: Schuldurkunden der Aktionäre 1 875 000, Immobil. 55 000, Mobil. 3500, Staatsoblig. 886 750, garantierte Eisenbahn-Prior. 33 565, Hypoth.-Pfandbr. 48 050, Schlepsschiffahrtaktien u. a. 23 000, Darlehen auf Hypoth. u. Schuldscheine 448 189, Bankguth. 276 159, Guth. bei Agenten 879 779, Zs. 19 237, Wechselvorrat 1990, Kassa 11 140. — Passiva: A.-K. 2 500 000, R.-F. 700 000, Beamten-Unterstütz.-F. 57 924, unerhob. Div. 880, Kredit. 107 966, Prämien-Res. 984 590, Gewinn 210 000. Sa. M. 4 561 362.

**Gewinn- u. Verlust-Konto:** Einnahme: Vortrag 21 986, Prämien- u. Schaden-Res. 831 294, Zs. 71 535, Aktienumschreibgebühren 963, Prämien einschl. der Policegebühren 3 316 809, Kursgewinn auf verlorene Effekten 185. Sa. M. 4 242 773. — Ausgabe: Minderwert d. Wertp. 40 687, Verwaltungsaufwand 100 973, Agenturprovis. u. Unk. 230 546, Steuern 22 441, Rückversch. 1 107 085, bez. Schäden abzügl. des Anteils der Rückversch. 1 546 446, Schaden-Res. 984 590, Gewinn 210 000 (davon Div. 150 000, Tant. u. Grat. 38 972, Vortrag 21 027).

**Kurs:** In Mannheim Ende 1887—1913: M. 820, 840, 900, 720, 760, 800, 850, 875, 910, 855, 700, 765, 735, 700, 660, 470, 517, 630, 720, 725, 650, 585, 530, 640, 650, 700, 870. — In Stuttgart Ende 1897—1913: M. 720, 730, 735, 650, 500, 475, 520, 600, 720, 725, 650, 580, 530, 640, 650, 700, 850 per Aktie mit 25% Einzahlung.

**Dividenden 1886—1913:** 28, 20, 21, 0, 22, 20, 24, 22, 25, 20, 5, 20, 16, 6, 0, 10, 6, 16, 18, 20, 18, 14, 10, 15, 18, 22, 22, 24% (M. 60). Coup.-Verj.: 3 J. (K.)

**Direktion:** Jul. Rauth, Georg v. Olnhausen. **Prokuristen:** Friedr. Böhmer, Eug. Pottke.

**Aufsichtsrat:** (8) Vors. Komm.-Rat Ad. Heermann, Komm.-Rat Ludw. Link, Fabrikant Otto Hauck, Fabrikant Carl Hagenbucher, Heilbronn; Dir. Dr. L. Hegelmaier, Stuttgart; Hugo Stieler, Georg Rümelin, Dir. Benno Weil, Mannheim.

**Zahlstellen:** Heilbronn: Württemb. Vereinsbank, Rümelin & Cie. Fil. der Dresdner Bank; Berlin, Bremen u. Hamburg: Deutsche Bank; Mannheim u. Karlsruhe: Badische Bank; Mannheim: Rhein. Creditbank; Stuttgart: Württemb. Vereinsbank, Württemb. Bankanstalt vorm. Pflaum & Co., Stahl & Federer.

## Badische Feuerversicherungs-Bank in Karlsruhe.

**Gegründet:** 10./11. 1898. Konz. v. 17./10. 1898. Gründer s. Jahrg. 1900/1901. Die Gründer haben sämtl. Kosten der Gründung übernommen u. ausserdem der Ges. 5% des Grundkapitals = M. 200 000 für Organisations-, Einricht.-Spesen etc. überlassen u. für 1900 weitere M. 250 000, in Sa. also M. 450 000 gegeben. Gesamt-Versich.-Summe Ende 1912 u. 1913 M. 1 170 730 479, 1 221 794 610 in Feuer, 47 878 386, 53 757 524 in Einbr.-Diebstahl.

**Zweck:** Betrieb von Versich.-Geschäften gegen Feuer-, Blitz- und Explosionsschäden, Betriebsverlust, auch gegen Einbruchdiebstahl u. gegen Mietverlust in Folge von Wasserleitungsschäden. Die Ges. kann auch Rückversicherungen nehmen und gewähren. Ausgenommen von der Versich. sind Schäden, welche durch Krieg etc. oder durch Erdbeben entstehen. Das Geschäftsgebiet erstreckt sich über ganz Deutschland.

**Kapital:** M. 4 000 000 in 4000 Nam.-Aktien (Nr. 1—4000) à M. 1000, eingezahlt mit 25% = M. 250, zus. also mit M. 1 000 000. Übertragung der Aktien ist von der Genehmigung der ständigen Kommission des A.-R. abhängig, welche dieselbe ohne Angabe der Gründe verweigern kann. Stirbt ein Aktionär, so haben die Erben binnen 6 Monaten einen neuen, der Ges. genehmen Erwerber der Aktien zu bezeichnen.

**Geschäftsjahr:** Kalenderj. **Gen.-Vers.:** Im I. Sem. **Stimmrecht:** Jede Aktie = 1 St.

**Gewinn-Verteilung:** Mind. 5% zum R.-F., 4% Div., vom verbleib. Betrage 10% Tant. an A.-R. (ausser einer festen Vergütung von M. 2000 an den Vors., von M. 1000 an jedes andere Mitglied), vertragsm. Tant. an Vorst. und Beamte, Rest nach G.-V.-B.

**Bilanz am 31. Dez. 1913:** Aktiva: Forder. an d. Aktionäre 3 000 000, Ausstände bei Agenten 120 540, Guth. bei Banken 88 684, do. bei anderen Versich.-Ges. 907 087, Zs. 1220,